



Neugründung innerhalb der DVRW: der »Arbeitskreis Nachwuchs«

Anna Neumaier



Electronic version

URL: <http://journals.openedition.org/zjr/712>

DOI: 10.4000/zjr.712

ISSN: 1862-5886

Publisher

Deutsche Vereinigung für Religionswissenschaft

Electronic reference

Anna Neumaier, « Neugründung innerhalb der DVRW: der »Arbeitskreis Nachwuchs« », *Zeitschrift für junge Religionswissenschaft* [Online], 6 | 2011, Online erschienen am: 31 Januar 2011, abgerufen am 01 Mai 2019. URL : <http://journals.openedition.org/zjr/712> ; DOI : 10.4000/zjr.712

This text was automatically generated on 1 mai 2019.



Dieses Werk ist lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung - Nicht-kommerziell - Keine Bearbeitung 3.0 Deutschland Lizenz.

Neugründung innerhalb der DVRW: der »Arbeitskreis Nachwuchs«

Anna Neumaier

Gründungsveranstaltung im September in Göttingen

- 1 Zum wiederholten Mal fanden sich die Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler der deutschen Religionswissenschaft zu einem Austausch zusammen; zum ersten Mal formierten sie sich auch offiziell als Arbeitskreis (AK) innerhalb der Deutschen Vereinigung für Religionswissenschaft (DVRW): Im Rahmen der 2. Nachwuchstagung der Göttinger Religionswissenschaft zum Thema »Religion, Gedächtnis, Transformation« trafen sich Doktoranden und Postdocs zur Gründung eines ordentlichen »Arbeitskreises Nachwuchs«, der die Interessen der Nachwuchswissenschaftler/-innen innerhalb der DVRW vertreten soll.
- 2 Das Anliegen ist dabei nicht neu: Schon auf der vorangegangenen DVRW-Jahrestagung in Bochum 2009 gab es ein Panel, das sich jenseits fachlicher Diskussionen mit den strukturellen Bedingungen junger Religionswissenschaftler/-innen in ihren Qualifikationsphasen befasste. Zur Sprache kamen dabei sowohl Nöte und Schwierigkeiten in der wissenschaftlichen Betreuung von Qualifikationsarbeiten als auch die oft problematischen Rahmenbedingungen des Forschungsbetriebs: für viele die Suche nach externer Finanzierung, für andere wie den wissenschaftlichen Mittelbau die hohe Auslastung im Lehr- und Verwaltungsbetrieb, daneben die zum Teil als spärlich wahrgenommenen Austauschmöglichkeiten an vielen Standorten der Religionsforschung.
- 3 Solche, aber auch inhaltliche Themen sollen jetzt im Rahmen einer Interessenvertretung innerhalb der DVRW besser in Angriff genommen werden können. Diese hat sich zum Ziel gesetzt, den wissenschaftlichen Nachwuchs innerhalb der DVRW besser zu vernetzen und so auch eine (politische) Meinungsbildung innerhalb des Nachwuchses herbeizuführen. Mit der Institutionalisierung eines Arbeitskreises verbindet sich die Hoffnung auf eine stärker gebündelte Diskussion ebenso wie auf erhöhte Wahrnehmung solcher Themen und die Unterstützung durch die Sprecher/-innen und deren Vertreter/-innen. Für die

nächsten zwei Jahre sind dies die in Göttingen gewählten Sprecher Steffen Führding (Uni Hannover) und Dr. Dagmar Fügmann (Uni Würzburg) sowie deren Vertreter Arvid Deppe (Uni Göttingen) und Anna Neumaier (Uni Bochum). Durch Beschluss der DVRW wurde der Arbeitskreis im Januar 2011 vom Vorstand der DVRW offiziell anerkannt.

- 4 Gleichwohl dieser Arbeitskreis – anders als die anderen Arbeitskreise der DVRW – nicht fachlich-thematisch ausgerichtet ist, soll auch die innerreligionswissenschaftliche Standortbestimmung aus Sicht des Nachwuchses nicht zu kurz kommen: Im letzten Jahr hat etwa das Papier des Wissenschaftsrates Anregungen zu einer Reorganisation der deutschen Religionswissenschaft gegeben, die auch für die Ausbildung und Forschungsgebiete junger Religionswissenschaftler und -wissenschaftlerinnen relevant sind.¹

Wer ist »der Nachwuchs«?

- 5 Der Kreis derjenigen, die die Zielgruppe des »AK Nachwuchs« ausmachen, ist im Vergleich etwa zum bisher bestehenden »DoktorandInnen Forum«, das in Form einer Mailingliste an der Uni Hannover existiert, deutlich erweitert worden: Nicht mehr nur Doktoranden, sondern insbesondere auch Post-Docs umfasst nun die Selbstbeschreibung; genauer:
 »[A]lle wissenschaftlich tätigen Personen nach Erreichen des M.A. oder eines vergleichbaren Abschlusses, die weder den Habilitations- noch Professorenstatus erreicht haben«.
- 6 Damit soll insbesondere auch der oft prekären Situation derjenigen Rechnung getragen werden, die zwar promoviert sind, deren Schwierigkeiten in struktureller Hinsicht aber in vielen Punkten denen der Doktoranden mindestens vergleichbar sind. Demzufolge ist auch der Zusatz »wissenschaftlich tätig« wichtig: Einbezogen werden nicht nur Personen, die hauptberuflich mit einer Anstellung in einer wissenschaftlichen Einrichtung verankert sind, sondern auch jene, die sich anderweitig finanzieren.
- 7 Die Interessenvertretung des religionswissenschaftlichen Nachwuchses im Format des Arbeitskreises innerhalb der DVRW zu gründen, war für uns ein naheliegendes Unterfangen, bietet die DVRW doch die umfassendste und einschlägigste Vereinigung deutscher Religionswissenschaftler/-innen und damit aus unserer Sicht die sinnvollste Rahmung für eine Interessenvertretung des religionswissenschaftlichen Nachwuchses. Gegründet 1950, noch als Vereinigung für Religionsgeschichte, hat sie sich nicht nur zur Aufgabe gemacht, »die Geschichte und das Wesen der Religionen« zu erforschen, sondern auch das »Studium der Religionen zu fördern«, etwa über die Veranstaltung regelmäßiger Tagungen, die Förderung der religionswissenschaftlichen Nachwuchsförderung. Die Konsequenz aus dieser naheliegenden institutionellen Verankerung ist, dass der »AK Nachwuchs« zwar anstrebt, die Interessen seiner Zielgruppe insgesamt zu vertreten, aber nur Mitglied werden kann, wer auch Mitglied der DVRW ist.

Was sind unsere Ziele?

- 8 Die Gründung des Arbeitskreises soll nicht als abschließende Verfestigung eines Vorhabens verstanden werden, sondern als Aufbruch dazu. Bisherige Initiativen der Vernetzung und Interessenvertretung haben insbesondere auch die Schwierigkeiten

eines (kontinuierlichen) Dialogs zwischen Docs und Post-Docs, »freien« und »angestellten« Religionswissenschaftlern gezeigt; verkompliziert sicherlich durch die disziplinär so vielfältige Anbindung bzw. Herkunft aller Beteiligten, die das Selbstverständnis, Teil einer Gruppe mit gemeinsamen Anliegen zu sein, oft nicht fördert. Wir sind also ganz explizit auf der Suche nach neuen Wegen, die durchaus geäußerten Wünsche und Bedürfnisse in Sachen Vernetzung und Interessenvertretung sinnvoll zu bündeln.

- 9 Dazu soll zum einen eine neue Mailingliste beitragen, die einen geschützteren Raum für den nachwuchsbezogenen Austausch jenseits der viel genutzten und oft als sehr »offiziell« wahrgenommenen Yggdrasil-Liste bietet. Darüber hinaus möchten wir aber vor allem die Möglichkeiten zu regelmäßigen persönlichen Treffen nutzen und erweitern. Diese bestehen zum einen jährlich im Rahmen der DVRW-Konferenzen bzw. (im jeweils anderen Jahr) in der Fortführung der durch die Religionswissenschaft in Göttingen initiierten Nachwuchstagung. Darüber hinaus wünschen wir uns weitere, inhaltlich stärker fokussierte Treffen, welche die inhaltliche Vernetzung im Bereich der Nachwuchsforschung verfestigen können: Dies könnten regionale Treffen sein, sinnvoll erscheinen uns aber vor allem auch Treffen zu methodischen Fragen und anderen naheliegenden Themen der Qualifikationsarbeiten (bspw. Forschungsdesign), die jenseits von den sehr speziellen Themen der eigenen Forschung eine kritische Masse auch im Bereich der Nachwuchsforschung ansprechen sollen. Insbesondere der Austausch mit jenen, die sich in einem fortgeschrittenen Stadium der Qualifikationsarbeit befinden, kann eine wertvolle Mentorenfunktion darstellen, die viele Doktoranden in ihrer wissenschaftlichen Arbeit bereichert und ihre Betreuung ergänzt.
- 10 Soweit unsere bisherigen Pläne für die nächsten Schritte der Arbeit im Nachwuchskreis. Zu diesem laden wir alle weiteren Interessierten aus dem Kreis des Nachwuchses herzlich ein – zum einen zur Mitgliedschaft im AK, zum anderen selbstverständlich zur aktiven Mitarbeit. Explizit hat es sich der Arbeitskreis auch stützen. Für weitere Anregungen und Ideen für den Bereich der Nachwuchsförderung und -vernetzung sind wir deshalb immer offen und ansprechbar. Am besten aber lässt sich direkt mit allen über unsere Mailingliste diskutieren, in die man sich unter <https://lists.goe.net/mailman/listinfo/dvrw-aknachwuchs> eintragen kann.

NOTES

1. Empfehlungen zur Weiterentwicklung von Theologien und religionsbezogenen Wissenschaften an deutschen Hochschulen (Drs. 9678-10), Berlin, Januar 2010, URL: <http://www.wissenschaftsrat.de/download/archiv/9678-10.pdf>.

AUTHOR

ANNA NEUMAIER

Für die Sprecher/-innen und deren Vertreter/-innen

Anna Neumaier

Kontakt: anna.neumaier@ruhr-uni-bochum.de